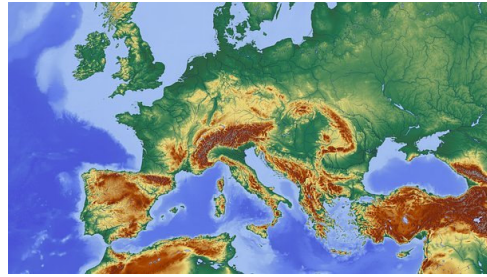
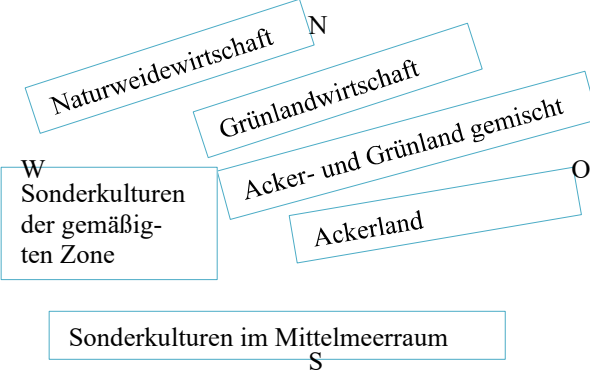




Grundwissen Geographie – Jahrgangsstufe 7



**In der Jahrgangsstufe 7
sollen die Schülerinnen und Schüler ...**

- über ein kultur- und naturräumliches Orientierungswissen in Europa verfügen
- Formen politischer und wirtschaftlicher Kooperation in Europa darstellen können
- die Grundzüge des Klimas in Europa und seine Bedeutung für die Vegetation sowie das Zusammenwirken der Naturfaktoren beschreiben und erklären können
- sich für Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz auf europäischer Ebene interessieren und bereit sein, sich dafür einzusetzen
- den Zusammenhang zwischen Plattengrenzen, Vulkanismus und Erdbeben aufzeigen können
- Eigenheiten von intensiven und einer extensiven Formen der Landnutzung in unterschiedlichen Klimazonen beschreiben und erläutern können
- Merkmale, Strukturen und Herausforderungen von Metropolen kennen lernen und über aktuelle Entwicklungen diskutieren
- die Standortfaktoren verschiedener Branchen benennen und erklären können
- Merkmale europäischer Meere charakterisieren und Prozesse der Küstenformung beschreiben können
- Nutzungsformen und -konflikte der Meere und Küsten erläutern können
- Strategien der Informationsauswertung von Statistiken, Fakten aus Presse und Internet sowie Satellitenbildern anwenden können
- Klimadiagramme zeichnen und auswerten können
- in der Lage sein, Diagramme mittels Excel zu erstellen

<p>5 Erdbeben und Vulkanismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Plattenbewegungen</u> in der Lithosphäre: Konvergenz (Kollision u. Subduktion), Divergenz, Transformstörung - <u>Epizentrum</u>: Stelle an der Erdoberfläche über Erdbebenherd - <u>Seismograph</u>: Messgerät für Erschütterungen im Erdinneren
<p>6 Agrarräume</p>	 <p>Das Diagramm zeigt verschiedene Agrarformen in einem Koordinatensystem mit den Achsen N (Nord) und S (Süd). Die Formen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Naturweidewirtschaft (N) Grünlandwirtschaft (N) Acker- und Grünland gemischt (N) Ackerland (O) Sonderkulturen der gemäßigten Zone (W) Sonderkulturen im Mittelmeerraum (S)
<p>7 Kennzeichen der intensiven und extensiven Landwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>intensiv</u>: hoher Arbeits- und Kapitaleinsatz (Einsatz von Maschinen, Dünger, Spritzmittel etc.) > hohe Erträge z.B. Acker-/Gemüseanbau in Mitteleuropa - <u>extensiv</u>: niedriger Arbeits- und Kapitaleinsatz (kaum Dünger, Maschinen etc.) > niedrige Erträge z. B. bei der Naturweidewirtschaft
<p>8 Besondere Formen der Landwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Bewässerungslandwirtschaft</u>: bei geringem Niederschlag werden die Felder künstlich bewässert - <u>Gewächshauskultur</u>: ermöglicht gesteuertes Pflanzenwachstum, unabhängig von äußeren klimatischen Bedingungen - Anbau von <u>Sonderkulturen</u>: Nutzpflanzen mit besonderen Ansprüchen an Pflege, Klima und Boden > z.B. Obst, Gemüse, Wein, Hopfen

<p>9 Ländliche Räume</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Peripherie</u>: ein am Rand einer Raumeinheit gelegenes Gebiet mit vergleichsweise geringerer Entwicklung - <u>regionale Disparitäten</u>: Ungleichheiten zwischen Regionen > Aktivräume mit guter Wirtschaft stehen rückständigen Passivräumen gegenüber - <u>Saisonarbeitskräfte</u>: Arbeitskräften, denen Arbeitsplätze nur saisonal zur Verfügung stehen > z.B. zur Erntezeit
<p>10 Städtische Räume</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Metropole</u>: Großstadt mit überragender Stellung innerhalb eines Landes - <u>Verdichtungsraum</u>: Gebiet mit hoher Bevölkerungszahl u. -dichte, vielen Arbeitsplätzen, dichter Bebauung und guter Verkehrsinfrastruktur <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;">  <u>Pull-Faktoren</u>: Gründe für den Zuzug, z.B. Arbeit </div> <div style="text-align: center;">  <u>Push-Faktoren</u>: Gründe für den Wegzug, z.B. teure Mieten, wenig Platz </div> </div>
<p>11 Wirtschaftszweige</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Industrie</u>: sekundärer Sektor > Herstellung von Produkten, meist mit Maschinen - <u>Dienstleistungen</u>: tertiärer Sektor > Leistungen für andere Menschen - <u>Schwerindustrie</u>: Bergbau sowie Eisen- u. Stahlerzeugung > großer Arbeitskräftebedarf, hoher Energie-/Rohstoff-/Flächenverbrauch - <u>High-Tech-Unternehmen</u>: mit hohem Forschungsaufwand werden hochtechnische Produkte erzeugt
<p>12 Standortfaktoren</p>	<p>= Eigenschaften, die die Attraktivität eines Ortes für ein Unternehmen bestimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>harte Faktoren</u>: messbare Strukturdaten > z.B. Verkehrsinfrastruktur, Rohstoffangebot, Arbeitskräfte - <u>weiche Faktoren</u>: subjektive Einschätzung > z.B. Offenheit von Ansprechpartnern, Qualität des Wohnumfeldes, Nähe zu Hochschulen o. anderen Betrieben
<p>13 Wirtschaft im Wandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Strukturwandel</u>: Veränderung bestehender Strukturen > z. B. im Ruhrgebiet von der Schwerindustrie hin zu Dienstleistungen durch Zusammenbruch des Bergbaus - <u>Revitalisierung</u>: Großprojekte zur Wiederbelebung von Industriebrache oder alter Bausubstanz

<p>14 Gliederung der Meere</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Ozeane</u> (Atlantik, Pazifik, Indik) - <u>Rand- oder Schelfmeer</u> (Nordsee): bedeckt den Schelfbereich des Kontinents; ist vom großen Ozean durch Inseln abgetrennt - <u>Neben-/Binnenmeere</u> (Ostsee, Mittelmeer, Schwarze Meer): weitgehend von Festland umschlossen, nur über Meeres- engen zu erreichen
<p>15 Küstenformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Steilküsten</u>: Abtragung an hoch aus dem Wasser ragender Landmasse - <u>Flachküsten</u>: Ablagerungen > es entstehen Sandbänke, Haken, Nehrungen - besondere Küstentypen: <u>Fjord</u> (durch Talgletscher entstandener Meeresarm), <u>Schären</u> (vom Gletscher abgeschliffene Inseln), <u>Deltaküste</u> (Fluss lagert Material im Meer ab), <u>Ausgleichsküste</u> (gerade Küstenlinie durch Ablagerungen)
<p>16 Meer als Nahrungsquelle</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Nahrungskette</u>: pflanzlicher Plankton > tierischer Plankton > Fische > Raubfische und Meeressäuger - <u>Überfischung</u>: dauerhaft größere Fangmengen als durch natürliche Vermehrung nachwächst - <u>Aquakulturen</u>: Fischeaufzucht in Käfigen mit vollautomatischer Fütterung; Schutz vor Krankheiten durch Arzneien und Chemikalien
<p>17 Meer als Energielieferant</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>fossile Rohstoffvorkommen</u> von Erdöl und Erdgas als wichtige Energieträger; Förderung auf Bohrplattformen, Abtransport u.a. über Pipelines 2. Entstehung von Windparks zur Nutzung des <u>Windes</u> als Energielieferant 3. Errichtung von <u>Gezeitenkraftwerken</u> und Sea-Flow-Projekten zur Nutzung der Meeresströmung als Energielieferant

<p>18 Meer als Transportweg</p>	<p><u>Seehafen:</u> Hochseehafen, in dem Güter und Waren vom Schiff auf andere Verkehrsträger zum Verkauf oder zur Weiterverarbeitung umgeschlagen werden (<u>Umschlag:</u> Verladen, Umladen von Waren); Bsp.: Rotterdam</p> <p><u>Binnenhafen:</u> Hafen im Inneren eines Landes, an einer großen Wasserstraße gelegen, von Trägerschiffen abgelassen; Bsp.: Duisburg</p>
<p>19 Meer als Erholungsraum</p>	<p><u>Massentourismus:</u> in Regionen mit extrem hohen Urlauberzahlen, oft mit ökologischen Problemen gekoppelt</p> <p><u>sanfter Tourismus:</u> Form des Fremdenverkehrs mit weniger Belastung für die Umwelt durch Rücksichtnahme auf die Natur des Reislandes, Leben und Kultur der Einheimischen</p>